

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 85.

Freitag den 15. April

1859.

**Z. 160. a (2) Nr. 46.**  
**Offert-Ausschreibung.**

Für die Amtsdienerschaft der k. k. Landesregierung, der k. k. Staatsbuchhaltung, der k. k. Landesbadirektion und der k. k. Polizeidirektion in Laibach soll nachstehende Amtskleidung im Offertwege angeschafft werden

1. Für den Portier:

- ein Ueberrock von hechtgrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen und mit Seidenborten;
- eine Klappen-Westen von hechtgrauem Tuche mit gelben Seidenborten;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche, an den Seiten mit schmalen Leisten und gelben Seidenborten besetzt;
- ein Bändel von schwarzem Tuche mit Seidenborten;
- ein Port d'Epée von gelber Seide;
- ein Stockband von gelber Seide;
- ein goldbortirter Stulphut, und
- ein Pelz-Pakesch, mit weißem Lammfell gefüttert, Kragen und Aufschlag mit inländischem Wolfsfell.

2. Für fünf Kanzleidiener der k. k. Landesregierung, u. zw. für Jeden:

- ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- eine Westen von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

3. Für den Kanzleidiener der k. k. Staatsbuchhaltung:

- ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- eine Westen von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

4. Für den Kanzleidiener der k. k. Landaudirektion:

- ein Ueberrock von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

5. Endlich für den Kanzleidiener der k. k. Polizeidirektion:

- ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche, und c) ein grüner Zwischittel.

Vorausmaß und Muster der einzelnen Kleidungsstücke können bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Lieferungslustige wollen ihre auf 30 Mkr. Stempel geschriebene und mit beigefügten Mustern der zu liefern beabsichtigten Tuchsorten belegten Offerte, gehörig gefertigt, bis Donnerstag den 21. April 1859 um 12 Uhr Mittags der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung übergeben, und es wird noch bemerkt, daß nur gute, mit den offerirten Mustern genau übereinstimmende Ware angenommen, und daß kein Nachtrags-Offert berücksichtigt werden wird.

k. k. Landesregierungs-Hilfsämter-Direktion.  
Laibach am 11. April 1859.

**Z. 151. a (2) Nr. 30.**  
**Konkurs-Ausschreibung.**

Zu besetzen ist die Finanz-Sekretärstelle bei der k. k. Steuerdirektion in Laibach in der VIII. Diätenklasse mit dem in dem Konkretalstande der Finanz-Sekretäre der k. k. steier. lhr. Finanz-Landes-Direktion zu Graz erledigten Gehalte von 1470 fl., eventuell 1260 fl. öst. Währung.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, der zurückgelegten Studien, abgelegten Prüfungen, des sittlichen und politischen Wohl-

verhaltens, der bisherigen Dienstleistung und insbesondere der Kenntniß der krainischen Sprache und des direkten Steuerwesens, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Steuerdirektion oder eines ihr unterstehenden Amtes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesezten Behörde bis zum 24. April 1856 bei dem Präsidium der Steuerdirektion in Laibach einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Steuerdirektion  
Laibach am 7. April 1859.

**Z. 156. a (2) Nr. 78.**  
**Kundmachung.**

Die Verleihung der Theater-Unternehmung in Laibach betreffend.

Für die Unternehmung des ständischen Theaters in Laibach, für die Saison 18<sup>59</sup>/<sub>60</sub> wird der Konkurs hiemit ausgeschrieben.

Die Saison beginnt im Monate September des laufenden und endet mit dem Palmsonntage des künftigen Jahres.

Der Unternehmer ist verpflichtet, ein gutes Schauspiel, Vaudeville und Lokalposse beizustellen und während der ganzen Saison in gleichem Zustande erhalten. — Kompetenten welche sich auch zur Beistellung einer Oper herbeilassen, werden vor Allen berücksichtigt, daher dieser Umstand in dem Kompetenzgesuche ausdrücklich anzuführen ist.

Uebrigens haben sich die Kompetenten über die nöthige Fachkenntniß zur entsprechenden Leitung des Unternehmens, über den Besitz einer entsprechenden Garderobe und Bibliothek, und endlich über die Bereitwilligkeit und die erforderlichen Mittel zum Erlage einer Kaution von 600 fl. ö. W. im Baren oder in öffentlichen Werthpapieren nach dem Tageskurse gerechnet, auszuweisen. Auf nicht dokumentirte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Dem Unternehmer werden dagegen nachstehende Vortheile zugesichert:

1. Wird demselben das ständische Schauspielhaus zum Behufe der theatralischen Vorstellungen für die Dauer der Saison unentgeltlich überlassen

2. Werden dem Unternehmer die vier oberen Proszeniums-Logen und die Theaterfonds-Loge Nr. 51, sowie 66 Sperrsitze im Parterre eingeräumt, die er auf die Dauer des Theaterkurses zu seinem Vortheile verpachten kann.

3. Wird dem Unternehmer gestattet, während des Karnevals wöchentlich einen maskirten Ball im Schauspielhause zu veranstalten.

4. Erhält der Unternehmer einen baren Zuschuß von 1575 fl. ö. W.

Die näheren Bedingungen können in der ständischen Kanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Kompetenten, welche sich um diese Unternehmung zu bewerben Willens sind, haben ihre mit einem Stempel von 30 kr. ö. W. versehenen Gesuche längstens bis 1. Juni l. J. an die gefertigte Verordnete Stelle einzusenden.

Krain. ständ. Verordnete Stelle.  
Laibach am 4. April 1859.

**Z. 159. a (2) Kundmachung.**

Die zweite dießjährige theoretische Prüfung aus der Verrechnungskunde wird am 7. Mai 1859 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch

Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach S. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.  
Graz am 7. April 1859.

**Z. 163. a Nr. 2406.**  
**Konkurs.**

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse ist im Pesther Postbezirke zu besetzen.

Gehalt 315 fl., Kaution 400 fl.  
Gesuche sind bis 25. April 1859 bei der Postdirektion in Pesth einzubringen.

k. k. Post-Direktion. Triest 11. April 1859.

**Konkurs.**

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse ist im Triester Postbezirke mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Offizials-Prüfung, bis 30. April 1859 bei der Post-Direktion in Triest einzubringen.

k. k. Post-Direktion Triest 11. April 1859.

**Z. 155. a (2) Nr. 163.**  
**Lizitations-Kundmachung.**

Die hohe k. k. Landes-Regierung hat mit dem Erlasse vom 25. März 1859, Z. 5186, die Herstellung einer Stützmauer im D. Z. 115-6 der Save bei Fuchsgruben, mit dem adjustirten Kostenbetrage von 1209 fl. 62 kr. öst. Währung genehmiget.

Wegen Ausführung dieses Baues wird in Folge Verordnung der löbl. k. k. Landes-Baudirektion vom 3. April 1859, Z. 882, die öffentliche Lizitation Mittwoch den 27. April 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein abgehalten werden.

Jeder Bewerber hat vor der Lizitation das fünfperz. Badium mit 61 fl. ö. W. im baren Gelde oder in annehmbaren Kautionseffekten zu erlegen, welches vom Bestbieter auf zehn Prozent der Erstehungssumme zu ergänzen ist, den Nichtersthern aber rückgestellt wird.

Schriftliche, vorschriftsmäßig verfaßte Angebote, welche das erwähnte Badium enthalten und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Herstellung der Stützmauer im D. Z. 115-6 der Save“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die auf diesen Bau Bezug nehmenden Bauakten und Pläne können bis zum Lizitationstage beim gefertigten Amte eingesehen werden.

k. k. Bauexpositur Ratschach am 6. April 1859.

**Z. 152. a (3) Nr. 1094.**  
**Kundmachung.**

Zur Hintangabe der mit dem hohen Landesregierungs-erlasse vom 18. Februar d. J., Z. 23774 bewilligten Rekonstruktion der Brücke über den Feistritzfluß zwischen Radomle und Homez, in dem veranschlagten Kostenbetrage pr. 525 fl. öst. W., wird am 3. Mai d. J. früh 11 Uhr eine Minuendo-Lizitation stattfinden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifuge eingeladen, daß der Plan, der Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können, und daß ein jeder Lizitant ein Reugeld von 26 fl. 25 kr. ö. W. zu erlegen und der Ersteher eine 10% Kaution zu erlegen haben wird.

k. k. Bezirksamt Stein am 16. März 1859.

3. 634. (1) Nr. 558.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Jeniz von Karendorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ruperstshof sub Urb. Nr. 123 vorkommenden, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 602 fl. 70 kr. gerichtlich bewerteten Subrealität, wegen der Katharina Kostnig von Neuhof aus dem dießgerichtlichen Urtheile vom 24. Juni 1858, Z. 4610, exekutive in tab. 12. Oktober 1858, Z. 440, schuldigen 16 fl., der 5% Zinsen, der Klagskosten pr. 2 fl. 48 kr. G.M. und anerlaufenen Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 16. Mai, auf den 20. Juni und auf den 18. Juli 1859 in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 25. Jänner 1859.

3. 635. (1) Nr. 1656.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Troje von Maschen bedeutet, daß das in der Rechtsache des Johann Krusche von Breßen, gegen ihn peto. 1 fl. 40 kr. ö. W. erlassene Urtheil ddo. 28. Dezember 1858, ad Nr. 9586, dem ihm bestellten Kurator Herrn Johann Wittine von Zhermoschitz zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. März 1859.

3. 636. (1) Nr. 2017.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zu den Edikten vom 26. September 1858, Z. 6847, und 10. Jänner 1859, Z. 141, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Anton Zuratsch und des Kurators des Martin Riesel die auf den 12. März und 11. April 1859 angeordneten exekutiven Feilbietungstagsetzungen der, dem Lehtern gehörigen Realität zu Seidendorf, Rektf. Nr. 94 ad Weinhof, als abgehalten angesehen werden, und am 9. Mai d. J. zur dritten Feilbietungstagsetzung in loco der Realität geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 11. März 1859.

3. 637. (1) Nr. 1655.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Grill von Mitterdorf erinnert, daß das in der Rechtsache des Andreas Gramer von Reichenau, durch Hrn. Dr. Benedikter, gegen ihn peto. 70 fl. G. M. erlassene dießgerichtliche Urtheil ddo. 11. September 1858, ad Nr. 5536, dem ihm aufgestellten Kurator Hrn. Johann Wittine von Zhermoschitz zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 2. März 1859.

3. 638. (1) Nr. 619.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, gegen Jakob Zwek von Podgier, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 13. September 1856, Z. 3708, schuldigen 246 fl. 10 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 1184 vorkommenden, in Podgier liegenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3807 fl. 10 kr. G.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagsetzung auf den 29. April l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. Februar 1859.

3. 639. (1) Nr. 1156.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz, Sessionär des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Gregor Modiz von Großlaschitz, wegen aus dem Urtheile vom 21. Februar 1857, Nr. 607, schuldigen 641 fl. 52 kr. G. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grund-

buche von Auerberg sub Urb. Nr. 859 1/2, Rektf. Nr. 715 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 742 fl. G.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 18. Mai, auf den 17. Juni und auf den 20. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 16. März 1858.

3. 641. (1) Nr. 433.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Herrn Franz Leopold Roß gehörigen, in Weissenfels in Oberfrain gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 480 vorkommenden, auf 16475 fl. 18 kr. G.M. geschätzten Siegerschen Realitäten und der im gleichen Grundbuche sub Urb. Nr. 481/486 vorkommenden, auf 15378 fl. geschätzten Cavallarijchen Realitäten, wegen schuldigen 15443 fl. 4 kr. e. s. e., bewilliget und seien die Feilbietungstagsetzungen auf den 28. März, 9. Mai und 6. Juni 1859, um 9 Uhr in der Kanzlei dieses Bezirksamtes mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden.

Die feilgebotenen Realitäten liegen an der Weissenfeler Bezirksstraße neben der Gränze von Kärnten und nahe an der Kärntner italienischen Kommerzialstraße, und bestehen in einem schönen Schlosse und andern Wohngebäuden, dann Wirtschaftsgebäuden, einer Mahlmühle und einer Sägmühle, Gärten, ausgedehnten Aeckern, Wiesen, Futhweiden und Waldungen u. s. w.

Die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Kronau am 15. Dezember 1858.

3. 433.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung ist kein Lizitant erschienen.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 28. März 1859.

3. 643. (1) Nr. 1673.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem Edikte ddo. 1. Februar 1859, Z. 576, wird von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gerichte, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache der Herren Alois, Ferdinand und Eduard Samengo, gegen Herrn Philipp Schlegel von Zuzhine auf den 16. April l. J. angeordnete Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, in Zuzhine gelegenen Realitäten sammt Gebäuden und Hammerwerken über Einverständnis aller Interessenten als abgehalten angesehen wird, es jedoch bei der auf den 14. Mai u. 18. Juni 1859 angeordneten Feilbietungen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 8. April 1859.

3. 660. (1) Nr. 2627.

E d i k t.

In der Exekutionsache des Anton Urbas von Zirkuz, Vormund der mind. Maria Schniederich, wider Maria Bissak von Zirkuz, peto. 152 fl. 20 kr. wird in Folge Bescheides von 10. April l. J. Z. 2627, zum zweiten Feilbietungstermine am 28. April l. J. geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. April 1859.

3. 649. (1) Nr. 4788.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden alle in dem österreichischen Staate sich aufhaltenden Erben, Vermächtnisnehmer oder Gläubiger, welche auf den Nachlaß des am 6. März d. J. hierorts verstorbenen Jakob Koller, Mechanikers aus Schura, Oberamts Lüttlingen, Königreichs Württemberg, Ansprüche stellen zu können glauben; aufgefordert, ihre Forderungen sogleich bis 10. Mai l. J. anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß an die auswärtige Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Uebernahme gehörig legitimirte Person ausgefolgt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. April 1859.

3. 651. (1) Nr. 1322.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Krementschel von Laase, gegen Michael Matizbich, Vermögens-

überhaber seines Vaters Jerni Matizbich von Laase, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1854, Z. 6171, schuldigen 200 fl. G.M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 12. Mai, auf den 11. Juni und auf den 14. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Februar 1859.

3. 652. (1) Nr. 5686.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrov in Adelsberg, durch den Nachhaber Herrn Gregor Jurza in Planina, gegen Valentin Sormann von Oberplanina, wegen aus dem Urtheile vom 8. August 1855, Z. 4375, schuldigen 51 fl. G. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 24 vorkommenden, in Oberplanina gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3560 fl. G.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 7. Mai, auf den 9. Juni und auf den 7. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Dezember 1858.

3. 653. (1) Nr. 5685.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrov in Adelsberg, Nachhaber des Herrn Gregor Jurza in Planina, gegen Johann Kuschan von Laase, wegen aus dem Urtheile vom 22. Februar 1853, Z. 5420, schuldigen 35 fl. 36 kr. öst. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkircheugult St. Margaretha in Planina sub Rekt. Nr. 1 und Urb. Nr. 2 vorkommenden, zu Laase gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2904 fl. 10 kr. G.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsetzungen auf den 5. Mai, auf den 4. Juni und auf den 2. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Februar 1858.

3. 654. (1) Nr. 5687.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrov in Adelsberg, Nachhaber des Herrn Gregor Jurza in Planina, gegen Valentin Sormann von Oberplanina, wegen aus dem Urtheile vom 8. August 1855, Z. 4373, schuldigen 56 fl. G.M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 24 vorkommenden, in Oberplanina gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3560 fl. G.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 7. Mai, auf den 9. Juni und auf den 7. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Dezember 1858.